

KIT-NEWS Februar 2016

Liebe KIT-Mitarbeiterinnen und KIT-Mitarbeiter!

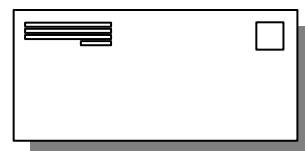
KIT-Einsatzstatistik Februar 2016

Der ruhigere Monatsbeginn steigerte sich mit bis zu vier Einsätzen am Tag, sodass wir auch im Februar den Monatsdurchschnitt von 1-2 Einsätzen täglich erfüllen. Die meisten Alarmierungen erfolgten im Bezirk Bruck/Mürzzuschlag (6), gefolgt von Graz, der Südoststeiermark und Hartberg-Fürstenfeld sowie in Leibnitz, Leoben, Murtal, Weiz, Murau und Voitsberg.

Die komplexen Einsatzerfordernisse wie z.B. ein Todesfall im Ausland, Todesfälle von jungen Müttern, Dolmetschbedarf, Vernetzungsbedarf in andere Bundesländer und mit anderen Organisationen, ... wurden von den im Einsatz stehenden MitarbeiterInnen kompetent gemeistert. Diese Einsätze übernahmen 41 unterschiedliche KIT-MitarbeiterInnen!

Das Leitungsteam bedankt sich sehr herzlich für eure rasche Einsatzbereitschaft und euer professionelles Tun!

Anerkennung und Dank für eure Arbeit wurde auch von den betreuten Menschen kundgetan – dies ist eine besondere Wertschätzung!



„Die KIT-MitarbeiterInnen waren in kürzester Zeit vor Ort und haben die Lehrerinnen und Lehrer in dieser schwierigen Lage professionell und fachkundig unterstützt. Dadurch gelang es, jene Schülerinnen und Schüler, die schon am Abend von diesem Vorfall erfahren hatten, zu betreuen und die anderen Schülerinnen und Schüler am nächsten Morgen in einer der Situation angebrachten Weise zu informieren. Sie haben wesentlich dazu beigetragen, dass wieder ein Teil Normalität einkehren konnte und der Kurs wie geplant erst am Freitag beendet wurde. Als Schulleiter möchte ich mich recht herzlich für die Unterstützung bedanken!“

„Ihr seid solche Profis, dass man „das Profisein“ nicht merkt!“

...anlässlich der tragischen Begleitumstände des Todes meines Schwiegersohnes wurden wir in hervorragender und sehr einführender Weise vom KIT-Team betreut. Dies war uns eine wirklich ganz große Hilfe, für die wir sehr herzlich danken.

KIT-Land Steiermark, vertreten durch den fachlichen Leiter Edwin Benko, folgte der Einladung zum Neujahrsempfang beim Militärkommando Steiermark

Der steirische Militärkommandant Brigadier Heinz Zöllner lud zum Neujahrsempfang in die Grazer Gablenzkaserne ein und konnte neben den Vertretern der Einsatzorganisationen und der Behörden auch zahlreiche VertreterInnen aus der Landespolitik - unter ihnen Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer, Landeshauptmann-Stv. Michael Schickhofer sowie Landesrätin Ursula Lackner – begrüßen. (Bericht Landespressdienst)



©BMLVS/GREBIEN, bei Quellenangabe honorarfrei

Nun sind Sie komplett...

Bei der Ausweisübergabe am 2. Februar 2016 überreichten der Fachabteilungsleiter, Hofrat Mag. Harald Eitner und das Leitungsteam in einem festlichen Rahmen die komplette KIT-Ausrüstung den „neuen“ KIT-MitarbeiterInnen“. Jetzt kann die Einsatzfähigkeit losgehen!



Wissenswertes



Gottesdienst für Suizid-Betroffene Leben mit dem Warum

Beginn: Sonntag, 06.03.2016 um 11:30 Uhr

8081 Heiligenkreuz am Waasen

Dem Leben und der Trauer nach einem Suizid in der Familie oder im Bekanntenkreis gemeinsam begegnen. Im Besonderen beten wir für Menschen, die als Angehörige, Freunde oder Bekannte betroffen sind. Gestaltung: Gemeinschaft vom Haus der Stille Lieder aus unserem Liederbuch "du mit uns 2"

Aktuelles

1. Jour Fixe KIT-Land Steiermark und ÖRK Landesverband Steiermark

Am Dienstag, den 23. Februar 2016 wurden auf Einladung des Fachabteilungsleiters Hofrat Mag. Harald Eitner die Gespräche mit dem Landesrettungskommandanten Dr. Peter Hansak und den Kriseninterventions-Verantwortlichen des ÖRK, Frau Mag.^a Petra Preimesberger, Herrn Dr. Günter Herzog und Herrn Bernd Strobl aufgenommen. Seitens des Kriseninterventionsteams Land Steiermark waren Edwin Benko, Cornelia Forstner und in Vertretung für Frau Prim.^a Purtscher-Penz, Herr Harald Sattler, anwesend. Im Rahmen der Besprechung wurde vereinbart, dass die Jour Fixe zweimal jährlich, im Frühjahr auf Einladung des Kriseninterventionsteams des Landes Steiermark in der Fachabteilung und im Herbst auf Einladung des ÖRK im Bildungs- und Einsatzzentrum Laubegg, stattfinden.

Hofrat Mag. Eitner hielt fest, dass die Umsetzung des gesetzlichen Auftrages, die „psychosoziale Versorgung im Katastrophenfall sicherstellen zu können“, nur dann möglich ist, wenn die Motivation der ehrenamtlichen KIT-Land Steiermark MitarbeiterInnen durch Einsatzerfahrung und Übungen aufrechterhalten werden kann.

Ziel bis zum nächsten Jour fix ist es, Differenzen im Einsatz zeitnahe und auf kurzem Wege zwischen den OrganisationsvertreterInnen „Forstner-Strobl“ anzusprechen und in einem Arbeitskreis Klärungsansätze für offene Fragestellungen zu den Schnittstellen im Einsatz zu finden. Ein erster, wichtiger Schritt ist getan!

KIT-Land Steiermark vertreten auf der Gesundheitsmesse in Bad Radkersburg

Wie auch schon in den vergangenen Jahren, war auch heuer KIT-Land Steiermark mit einem Informationsstand auf der Gesundheits- und Wohlfühlmesse in Bad Radkersburg vertreten. Ines Gutmann, Marcus Gordisch, Wolfgang Friesacher, Günter Macher, Siegi Dirnbauer und Harald Fuchs nutzten dabei die Möglichkeit mit zahlreichen BesucherInnen ins Gespräch zu kommen und über die Arbeit und das Angebot von KIT-Land Steiermark zu informieren. Besonders erfreulich war, dass es einige BesucherInnen gab, die sich für eine aktive Mitarbeit interessierten. Dabei konnten Informationen über die Ausbildung und das Tätigkeitsfeld von KIT-Land Steiermark weitergegeben werden.

Besonders interessiert zeigte sich auch der Präsident des Steirischen Zivilschutzverbandes, Bundesrat Bgm. Martin WEBER beim Besuch unseres Informationsstandes über die vielfältige Arbeit von KIT-Land Steiermark.



Wenn Angst lähmt... Wiener Neustadt 12. Februar 2016

Eine Veranstaltung des Katholischen Bildungswerkes Wien, des Bildungszentrums St. Bernhard und des Instituts für Offiziersausbildung der Theresianischen Militärakademie.

Angst ist ein unkalkulierbarer Faktor im Leben und zeigt sich in unterschiedlichen Facetten. Ein Soldat hat Angst vor unkontrollierbaren Situationen und muss manchmal in solche Situationen hinein Befehle erteilen. Menschen, die bei einer Amokfahrt im Stadtgebiet dabei waren, haben Angst vor weiteren ähnlichen unvorhersehbaren Situationen.

Was löst Angst aus, was sind die Folgen von Angst, wenn wir von Fassungslosigkeit oder Furcht vor bestimmten Situationen sprechen oder warum haben religiöse Menschen mehr oder weniger Angst als andere?

Beim Symposium im Bildungszentrum St. Bernhard nahmen der Militärbischof Werner Freistetter, Kriminalpsychologe Thomas Müller, Oberst Gottfried Hoinig und der Leiter des Kriseninterventionsteams des Landes Steiermark Edwin Benko zu den Facetten der Angst aus ihrer Sicht und Erfahrung Stellung und diskutierten mit den ca. 150 Teilnehmenden.



Fotos und Bericht: Instituts für Offiziersausbildung der Theresianischen Militärakademie.

Bezirkstreffen Team-Graz

Edwin lud in seiner Funktion als Bezirkskoordinator am Freitag, dem 5. Februar 2016 zu Brötchen, Krapfen und Sekt in die Räumlichkeiten seiner Praxis ein. Rund 30 KIT-MitarbeiterInnen folgten der Einladung und genossen die gute Stimmung und die feinen Köstlichkeiten bei netten Gesprächen in fröhlicher Atmosphäre. Herzlichen Dank an alle fleißigen Helferleins!



Glückwünsche zum Geburtstag im Februar 2016:



DIETZ Astrid, DION Lorena, FEHLEISEN Susanne, FROSCHAUER Waltraud, FÜRST-TELSNIG Ulrike, HINTEREGGER Brigitte, KARL Christian, KORISEK Edith, KRAINZ Alexander, LOIDL Maria, MACHER Günter, MÜLLER Helene, NOVAK Gerald, PITZER Gerhard, POSTL Elfriede, RIPPER Monika, ROSSMANN Waltraud, SALINGER Franz, SEYBOLD Eva-Maria, STAUBMANN Christina, TRANNINGER Peter, WOLF Michaela

Einen runden Geburtstag feierten:

DARADIN Birgit und PERREAULT Summer Birgit

Wir gratulieren herzlich!

„Falls Du glaubst, dass Du zu klein bist, um etwas zu bewirken, dann versuche mal zu schlafen, wenn ein Moskito im Zimmer ist.“

Tenzin Gyatsho, 14. Dalai Lama

Diese NEWS zeigen wieder einmal auf, welch wichtigen Beitrag jede und jeder Einzelne von euch zum Gelingen und zur Weiterentwicklung dieser nicht mehr wegzudenkenden Tätigkeit leistet.

Egal wie „klein“ ...

Herzlichen DANK dafür!

Dr.ⁱⁿ Katharina Purtscher-Penz, Edwin Benko, Cornelia Forstner, MA